№ 226. 1836.



Zeitung des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Dienstag den 27. September.

Inland.

Berlin den 24. September. Se. Majestät der König haben dem Oberst-Lieutenant van Bronkhorst, Adjutanten Sr. Majestät des Königs der Niederlande, den St. Johanniter-Orden zu verleihen geruht.

Des Königs Majestät haben geruht, den Stadtgerichts-Rath Ludwig zum Ober-Landesgerichts-Rath und Mitglied des Ober-Landesgerichts zu Breslau zu ernennen.

Der Kaiserl. Russische Geheime Rath und Direktor im Justiz-Ministerium, Dehayes, ist von Dresden, und der Königl. Baierische Wirkliche Geheime Rath und General-Bau-Direktor, von Wiebeking, von Prenzlow hier angekommen.

Der General-Major und Commandeur der Kadetten-Anstalten, von Below, ist nach Kulm, und der Königl. Griechische außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Kaiserlich Russischen Hofe, Fürst Michael Suzzo, nach St. Petersburg abgereist.

Ausland.

Rußland.

St. Petersburg den 17. September. Die an den drei Tagen seit dem Abgange der letzten Post, auf Befehl Ihrer Majestät der Kaiserin hier ausgegebenen Bülletins über das Befinden Sr. Majestät des Kaisers lauten folgendermaßen:

Tschembar, 28. August (9. Septbr.), um 8 Uhr Abends. Se. Maj. der Kaiser haben Sich die vergangene Nacht, so wie den ganzen Tag, sehr wohl befunden. Fieberanfälle sind nicht eingetreten; die Geschwulst und der Schmerz an der gebrochenen Stelle vermindern sich; nur der feste Verband, der zum Zusammenwachsen dieser Art von Brüchen unvermeidlich ist, ist Sr. Maj. zuweilen beschwerlich.

(Unterz.) Arendt, Leibarzt.
Zwerner, Kreisarzt."

„29. August (10. Sept.), um 8 Uhr Abends. Se. Majestät der Kaiser haben von 11 Uhr Abends bis 5 Uhr Morgens gut geschlafen. Zu dieser Stunde erwachten Se. Maj., durch den Verband etwas mehr als früher belästigt. Nach der Vertauschung desselben mit einem anderen, welcher denselben Zweck erreicht, haben Sich Se. Maj. den Tag über wohl befunden. Der Schmerz und die Geschwulst an der gebrochenen Stelle vermindern sich fortwährend.

(Unterz.) Arendt, Kais. Leibarzt.
Zwerner, Kreisarzt.

„30. Aug. (11. Sept.) um 8 Uhr Abends. Se. Majestät der Kaiser haben die Nacht sehr gut zugebracht, und fühlen Sich überhaupt vollkommen wohl; die Endpunkte der gebrochenen Stelle befinden sich in regelmäßiger Lage und das Zusammenwachsen derselben läßt sich baldigst hoffen.

(Unterz.) Arendt, Leibarzt.
Zwerner, Kreisarzt."

Die Dorpater Zeitung meldet: „Im Dorfe Neu-Pebalg hat die Frau eines Arbeiters am 30. August (11. Sept.) ein Kind männlichen Geschlechts mit zwei Köpfen geboren. Das Kind ist noch am Leben.

Königreich Polen.

Warschau den 16. September. Der kürzlich ernannte Erzbischof von Warschau, Herr Choromanski, ist hier angekommen.

Der General Roznicki, Mitglied des Reichsraths, ist von St. Petersburg hier eingetroffen.

Frankreich.

Paris den 16. Septbr. Noch immer schweigt der Moniteur über die definitive Ernennung der Minister des Krieges und des Handels, und es scheint, daß das doctrinaire Ministerium bei den Versuchen zu seiner Vervollständigung auf große Schwierigkeiten stößt. Das Journal du Commerce will sogar wissen, daß das Kabinet vom 6. September schon jetzt seiner Auflösung nahe sey.

Der Messager erzählt, König Otto werde in Paris erwartet und der König von Baiern ihn begleiten. Der Erstere würde nach 14tägigem Aufenthalte hieselbst über London nach Athen zurückkehren, der Letztere dagegen von hier nach Italien reisen.

Der Prinz von Capua befindet sich wieder zu Marseille (?). Die legitimistische Gazette du Midi, welche wohl unterrichtet zu seyn scheint, erzählt, der neapolitanische Geschäftsträger, Hr. Caraffa, habe ihm im Namen seines Königl. Bruders eine Pension angetragen, wenn er sich in Brünn niederlassen wollte; ja man würde ihn sogar in Neapel bei Hofe zugelassen haben, hätte er nicht für seine Gemahlin fürstlichen Rang und für seine Kinder das Recht der Ebenbürtigkeit verlangt.

Das Journal des Débats, das schon vor acht Tagen berichtete, daß ein neuer Botschafter für Madrid ernannt worden sey, meldet heute als Gerücht, daß der Graf von Latour-Maubourg, jetziger Gesandter in Brüssel, sich nach Madrid begeben würde. Es heiße auch, fügt das gedachte Blatt hinzu, daß der bisherige Spanische Botschafter in Paris, General Alava, durch einen bloßen Gesandten, und zwar durch Herrn v. Campuzano, ersetzt werden würde.

Man schreibt aus Bayonne vom 12. d.: „Der General Evans hat südwestlich von Hernani einen erfolglosen Angriff auf die Karlisten gemacht. Drei Karlistische Bataillone haben 5000 Engländer zurückgetrieben. Don Carlos hat sein Hauptquartier nach Tolosa verlegt, wohin ihm der Infant Don Sebastian gefolgt ist."

Der Courier français tischt seinen Lesern im vollen Ernste die Abgeschmacktheit auf, daß in Achen die Wache vor Madame Malibran, nachdem sie in einer Oper gesungen habe, ins Gewehr getreten sey!

Der Messager sagt: „Im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten ist gestern ein Kourier angekommen, der Madrid am 7. d. M. verlassen hat. Man versichert, daß die Depeschen des Herrn Boisle-Comte, deren Ueberbringer er ist, sehr ungünstig für die Spanische Regierung lauten. Es soll unter Anderem darin heißen, daß man kaum noch einen General finden könne, der das Kommando der Armee übernehmen wolle, da jeder bei der stets überhand nehmenden Zuchtlosigkeit der Truppen die Besorgniß hege, sich zu kompromittiren. Man war in Madrid noch immer in großem Schrecken wegen der verschiedenen Karlisten-Corps, die in der Nachbarschaft umherstreiften, und die Königin hielt sich bereit, die Hauptstadt zu verlassen, sobald die Gefahr noch dringender würde."

Spanien.

Madrid den 9. Septbr. In einem Schreiben aus Burgos vom 3. Sept. heißt es: „Der heute aus Santander erwartete Kourier ist in der Nähe von Helmes von den Karlisten ausgeplündert worden. Sie hatten auch alle zur Fortschaffung des Kouriers bestimmten Pferde geraubt. Man weiß nicht, woher dieser 50 Mann starke und von einem Advokaten angeführte Trupp gekommen ist."

Man berichtet aus Coruña vom 27. August: „Die Karlistische Partei hat sich bedeutend vermehrt; sie zählt 800 Mann. Latre befindet sich mit 2000 Portugiesen und mehr als 1500 Spaniern in Lugo, allein er denkt nicht daran, die Insurgenten, die ungestraft plündern und morden, zu verfolgen."

Während die spanischen Blätter ihre Spalten mit hohlem Gewäsch über Volks-Souveränetät füllen und die Hofzeitung die angebliche Unvereinbarkeit dieses Princips mit dem Königthum zu widerlegen sucht, zeigen sich die Carlisten unter dem hundertmal vernichteten, aber immer wieder auferstandenen Gomez acht Stunden von den Thoren der Hauptstadt und verbreiten überall Schrecken und Bestürzung.

Oesterreich.

Prag den 17. Sept. Das am 14. d. bei dem Invalidenhause abgehaltene Volksfest wurde von dem heitersten Himmel begünstigt. Wenn dabei die Freude einigermaßen beschränkt war, so muß man den Grund nur darin suchen, daß das Volk seinen allgeliebten Kaiser vermißte. Se. Majestät hatten sich nämlich bei der nächtlichen, 3 Stunden langen Besichtigung der prachtvollen Stadt-Beleuchtung erkältet, und mußten sich einige Tage schonen. Deshalb begab sich auch Ihre Majestät die Kaiserin und der übrige Hof, nachdem die herrlichen Züge der Landleute aus den 16 Kreisen und der Bergaufzug vorüber waren, nach der Burg zurück. — Am 19. September reisen beide Majestäten über Iglau nach Wien zurück. Ein Theil des Hofes ist vorausgegangen, der andere folgt nach. Se. Kaiserliche Hoheit der Erzherzog Franz Karl wird seiner Gemahlin am 28. d. nach Dresden folgen. — Die Cholera, die hier seit einigen Tagen etwas nachließ, macht sich seit vorgestern wieder bemerklicher, und nimmt, obschon ihr Charakter nicht mehr so intensiv ist wie früher, doch täglich viele Opfer. Auch bemerkt man diese Krankheit schon hie und da auf dem Lande.

Vermischte Nachrichten.

Am 1. Septbr. veranstalteten die Bürger der Stadt Au bei München eine große Wallfahrt nach Mariäeich; voran ging das Musikkorps des Bürger-Bataillons. Auf dem Rückwege kehrte die Prozession in Sendlingen ein; es gab gutes Bier und das Musikkorps fing an, Straußische Walzer zu spielen. Eine Zeitlang hörten die Wallfahrer das mit an, endlich kam's ihnen in die Beine und die ganze Prozession tanzte auf frische Rechnung bis in die Nacht. (Dorfzeit.)

In Kiel, wo eine juristische Facultät und ein neuerrichtetes Oberappellationsgericht ist, wurde vor einem Jahre ein Mann verhaftet, weil er einen Ring entwendet hatte. Der Mann gestand sogleich; aber weil sich das Recht nicht übereilen darf, wurde ihm erst, nachdem er ein volles Jahr in Untersuchungshaft gesessen hatte, das Urtheil publicirt, wodurch er zu mehrtägigem Sitzen bei Wasser und Brod verurtheilt wurde.

Der angebliche Ludwig XVII. (Naundorf) sucht nun seinen königlichen Ursprung auch in England geltend zu machen, und erregt dort großes Aufsehen. In einem Schreiben an den König hat er um Audienz gebeten, in Gegenwart seiner Schwester, der Herzogin von Angouleme, seinen königlichen Ursprung nachweisen zu wollen. Da der Minister sich weigerte, den Brief dem König einzuhändigen, so ließ der „Prinz" den Brief öffentlich abdrucken, und versicherte, daß er schon im Jahre 1811 von Oesterreich und Rußland anerkannt, und ihm der Name Naundorf nur gegeben worden sey, um ihn den Nachforschungen Napoleons zu entziehen. Er zeigt schließlich an, daß er bei dem Kaiser von Oesterreich um Niedersetzung eines Gerichts zur Untersuchung seiner Ansprüche nachgesucht habe.

Die Pferde werden überflüssig. Der Dampf ist es nicht mehr allein, der den Pferden das Brod wegnimmt. Bald wird man auch selbst zum Reiten keiner lebendigen Pferde mehr bedürfen. Zu Rennes hat ein Mechanikus ein künstliches Reitpferd verfertigt, das alle Bewegungen des lebendigen Pferdes macht, Schritt, Trab und Galopp geht, still steht, den Kopf muthig schüttelt und den Schweif hoch trägt. Kurz es fehlt ihm zum Leben bloß — (die Sprache, hätt' ich beinahe gesagt) das Wiehern. Statt der Eingeweide hat es ein Räderwerk im Leibe, von welchem Stahlfedern nach außen unter die Fußsohlen des Reiters ragen. Diese Federn tritt der Reiter und setzt dadurch das Pferd in Bewegung. Je stärker er tritt, desto schneller läuft das Pferd, so daß er sehr schnell reiten kann, wenn er anders gut zu Fuß ist.

Zuletzt werden wir noch alle überseeische Produkte in Deutschland selbst bauen, sogar siamesische Zwillinge. In der Geraer Zeitung macht wenigstens ein Einwohner von Roschütz bekannt, daß seine Frau von „zusammengewachsenen Zwillingen" glücklich entbunden worden sey. (Dorfzeit.)

In dem Departement der oberen Garonne hat ein Wirbelwind von außerordentlicher Stärke gewüthet. In den Feldern wurden nicht nur Garben, sondern auch Schober und Hecken fortgerissen. Ganze Bäume wurden entwurzelt und Dächer abgedeckt. Zu Rolle wurde das Wasser eines Fischteichs wie von einer kräftigen Fontaine in die Höhe geworfen. Ein junger Mann wurde in die Luft gerissen, über den Gipfel eines Hauses geführt, und fiel auf der andern Seite nieder, ohne ernstlich beschädigt zu seyn. Ein Kirschbaum von bedeutender Größe wurde in die Höhe gehoben und umgedreht, so daß er mit seinen Zweigen wieder in die Grube hinabfiel, aus der er gerissen war. Ein großer Karren wurde aufgehoben, umgedreht und, wie der Bericht sagt, auf die Spitze eines hohen Baumes geschleudert. Ein Bauer suchte sein Schwein festzuhalten, aber es wurde weggerissen, und erst am folgenden Tage in großer Entfernung frisch und gesund in einem Graben wiedergefunden. Auch sein Esel, den er angebunden hatte, war weggeblasen worden.

Bekanntmachung.

In dem Forstbelauf Lang-Goslin der Oberförsterei Eckstelle bei Mur. Goslin, 1 Meile von der Warthe, stehen

500 Kiefern, 40 Fuß lang, 12 Zoll oben stark und darüber,

300 Eichen, zu Stab- und Schiffsbauholz brauchbar,

zum Verkauf, wozu in Eckstelle ein Licitationstermin auf den 31sten Oktober d. J. vor dem Oberförster Brehmer angesetzt ist, der um 10 Uhr Morgens beginnt und um 6 Uhr Abends geschlossen wird.

Kaufliebhaber werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meistbietende eine Kaution von ¼ des Kaufpreises im Termine zu erlegen hat, und die näheren Verkaufsbedingungen im Termine selbst vorgelegt werden sollen.

Posen den 17. Septbr. 1836.

Königlich Preußische Regierung,
Abth. für die dir. Steuern, Domainen und Forsten.

Nothwendiger Verkauf.

Ober-Landesgericht zu Posen

Das Rittergut Konary im Kreise Kröben, land-

schaftlich abgeschätzt auf 107,791 Rthlr. 9 sgr. 7 pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 3ten April 1837 Vormittags um 10 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger, namentlich:

a) der Adalbert Wyganowski, und
b) die Johann Wilhelm Schmidtschen Erben,

werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Posen den 30. Juli 1836.

Königl. Oberlandes-Gericht.
I. Abtheilung.

Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Posen.

Das hierselbst auf der Ecke der Wasser- und Jesuiten-Straße sub No. 189. und 214. belegene, der Wittwe Cordula Rzymska gehörig gewesene Grundstück, abgeschätzt auf 5642 Rtlr. 9 sgr. 9 pf., zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll im fortgesetzten Bietungstermine

am 5ten December 1836 Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Proclama.

Alle unbekannten Eigenthümer des von dem Wirth Franz Racacki zu Kokorzyn auf dem Felde unweit des gedachten Ortes gefundenen, resp. aus der Erde gegrabenen Schatzes, bestehend in drei Pfund ein und zwanzig drei Viertel Loth Bruchsilber, werden hiermit aufgeboten, ihre etwanigen Ansprüche an denselben in dem auf

den 30sten November c. Vortags um 11 Uhr

in unserm Gerichts-Lokale vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath v. Ziegler anstehenden Termine anzumelden und geltend zu machen, widrigenfalls sie damit werden präkludirt werden.

Kosten den 2. September 1836.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Für zwei Knaben und einer Tochter honetter Eltern sind in meiner Pensions-Anstalt, Bergstraße No. 105. in Posen, noch Stellen offen.

Die Majorin v. Lukowitz.

Der Unterzeichnete benachrichtigt hierdurch alle Schuldner der C. F. Gumprechtschen Handlung davon, daß am 15ten dieses Monats diese Handlung, mit Ausschluß der ausstehenden Forderungen, an die Herren Carl und Wilhelm Andersch übergeben und ihnen gestattet worden ist, die alte Firma beizubehalten. Die respectiven Schuldner der gedachten Handlung haben daher, was sie an dieselbe bis zum 15ten dieses Monats schuldig geworden sind, nicht mehr an jene Handlung, sondern an den unterzeichneten Kaufmann Friedrich Bielefeld allhier zu bezahlen; sie werden zugleich aufgefordert, ihre Schuld bis spätestens Ende Oktober c. zu berichtigen, weil andernfalls die Gumprechtschen Erben genöthigt seyn würden, den Weg Rechtens zur Einziehung ihrer Forderungen zu ergreifen.

Posen den 20. September 1836.

Der Bevollmächtigte der C. F. Gumprechtschen Erben: Fr. Bielefeld.

Lokal-Veränderung.

Unsere **Tuchhandlung** haben wir von heute ab aus unserem bisherigen Lokale, Markt No. 51., **in das Haus der Frau Wittwe Au,** Markt Nro. 53., verlegt, und empfehlen zugleich unser wohlassortirtes Lager von **französischen, niederländischen** und **inländischen Tuchen,** sowohl in glatten, als **gemusterten** und **melirten** Farben, **Kallmuck** in allen Gattungen, den neuesten **gemusterten** Kasimiren, Rateen zu Mäntelfutter, Astrachan zu Mäntelkragen 2c., und versprechen bei reeller Bedienung die billigsten Preise, so wie die pünktlichste Ausführung jederartigen Bestellungen auf **Civil- und Militair-Effekten.**

Posen den 25. September 1836.

M. & H. Mamroth.

Börse von Berlin.

Den 24. September 1836.	Zins-Fuſs.	Preuſs. Cour. Briefe	Preuſs. Cour. Geld.
Staats - Schuldscheine	4	$101\frac{1}{12}$	$100\frac{11}{12}$
Preuss. Engl. Obligat. 1830	4	$99\frac{7}{8}$	$99\frac{7}{8}$
Präm. Scheine d. Seehandlung	—	$60\frac{3}{4}$	$60\frac{1}{4}$
Kurm. Oblig. mit lauf. Coup.	4	$101\frac{3}{8}$	—
Neum. Inter. Scheine dto.	4	$101\frac{3}{8}$	—
Berliner Stadt-Obligationen	4	$102\frac{5}{8}$	—
Königsberger dito	4	—	—
Elbinger dito	$4\frac{1}{2}$	—	—
Danz. dito v. in T.	—	$43\frac{1}{2}$	—
Westpreussische Pfandbriefe	4	$102\frac{1}{2}$	—
Grossherz. Posensche Pfandbriefe	4	—	103
Ostpreussische dito	4	103	—
Pommersche dito	4	103	—
Kur- und Neumärkische dito	4	$100\frac{5}{8}$	—
dito dito dito	$3\frac{1}{2}$	$98\frac{3}{8}$	—
Schlesische dito	4	106	—
Rückst. C. u. Z. Sch. d. Kur.- u. Neu.	—	86	—
Gold al marco	—	$215\frac{3}{4}$	$214\frac{3}{4}$
Neue Ducaten	—	$18\frac{3}{4}$	—
Friedrichsd'or	—	$13\frac{5}{8}$	$13\frac{7}{8}$
Disconto	—	4	5